



Josef Walter

Kontakt

Freudenberger Straße 21-23
63927 Bürgstadt
Tel. 09371-948766
Fax: 09371-948767
www.weingut-josef-walter.de
info@weingut-josef-walter.de

Besuchszeiten

Mi. + Fr. 9-12
Mo.-Fr. 14-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung
Hoffest erstes
Juliwochenende

Inhaber

Christoph & Daniela Walter

Rebfläche


3,5 Hektar

Produktion

18.000 Flaschen

Das Bürgstadter Weingut war ursprünglich ein landwirtschaftlicher Gemischtbetrieb, der nebenher auch Wein anbaute. Christoph Walter ist nach seiner Ausbildung in Veitshöchheim und Stationen bei verschiedenen Weingütern 1996 in den Betrieb eingestiegen und hat die Verantwortung im Keller übernommen. Er begann mit dem Barriqueausbau und konzentrierte sich ganz auf Wein. Heute führt er den Betrieb zusammen mit Ehefrau Daniela. Ihre Weinberge liegen alle in Bürgstadt, im Centgrafenberg und im Hundsrück. Drei Viertel der Rebfläche nehmen rote Rebsorten ein, vor allem Spätburgunder, der 70 Prozent der Fläche einnimmt, und Frühburgunder, aber auch etwas Domina und Regent. An weißen Rebsorten gibt es vor allem Silvaner und Riesling, dazu etwas Müller-Thurgau und Bacchus, der Kerner wurde gerodet, durch Riesling ersetzt. Neben dem Spätburgunder J (von 1982 gepflanzten) Reben gibt es heute zwei weitere Top-Spätburgunder, Pinot Noir (erstmals 2009) und Hundsrück (erstmals 2011).

Kollektion

Auch wenn die Weißweine nach und nach an Profil gewinnen, sind es doch die Rotweine, die den Ton angeben. Vom Frühburgunder J konnten wir zwei Jahrgänge verkosten, den recht floralen, zupackenden 2015er und den fein gereiften, rauchigen 2009er. Vom Spätburgunder J präsentierte Christoph Walter die gleichen Jahrgänge: 2015 faszinierend reintonig, strukturiert und frisch, 2009 sehr harmonisch und elegant, fein gereift und strukturiert. Beim Pinot Noir gleiches Spiel: Der 2015er zeigt rauchige Noten und reintonige Frucht im Bouquet, etwas rote Früchte, ist frisch, klar und zupackend im Mund, der 2009er präsentiert sich sehr ähnlich, natürlich ein wenig reifer, aber immer noch sehr jugendlich, mit Struktur und Grip. Der 2015er Hundsrück schließlich ist herrlich reintonig, komplex, harmonisch. Und die Weißweine gewinnen, wie eingangs gesagt, an Profil, allen voran der kompakte, kraftvolle Centgrafenberg-Silvaner. Im Aufwind! 

Weinbewertung

- 85** 2018 Silvaner trocken Bürgstadter | 12,5%/7,50€
- 87** 2018 Silvaner trocken Centgrafenberg | 12,5%/11,-€
- 85** 2018 Riesling trocken Centgrafenberg | 12%/10,-€
- 84** 2015 Domina trocken „Halbstück“ | 12,5%/8,50€
- 85** 2013 Spätburgunder trocken Bürgstadter | 13%/12,50€
- 88** 2009 Frühburgunder „J“ trocken Centgrafenberg | 13%/22,-€
- 87** 2015 Frühburgunder „J“ trocken Centgrafenberg | 13,5%/22,-€
- 89** 2009 Spätburgunder „J“ trocken Centgrafenberg | 13%/22,-€
- 89** 2015 Spätburgunder „J“ trocken Centgrafenberg | 13,5%/22,-€
- 90** 2009 Pinot Noir trocken Centgrafenberg | 14%/19,50€
- 90** 2015 Pinot Noir trocken Centgrafenberg | 13,5%/22,-€
- 90** 2015 Spätburgunder „J“ trocken Hundsrück | 13,5%/32,-€

